



## Pressemappe

### **LaPosch - Living Lands**

Die Geschichte des Chalet-Dorfes [LaPosch](#) in Tirol beginnt im Jahr 2007. Dominik Posch, der sein Studium in Internationaler Wirtschaft, Marketing und Management in Paris abgeschlossen und durch zahlreiche Auslandsreisen die Welt jenseits seines Heimatortes Biberwier (Tirol, Österreich, Region Lermoos) kennengelernt hatte, wurde auf seinen Reisen immer wieder mit dem Blick anderer auf seine Heimat konfrontiert. Das romantische Bild von Berghütten, grünen Wiesen, steil aufragenden Gipfeln, knisterndem Kaminfeuer und einem Leben im Einklang mit der Natur formte sich zu einem Sehnsuchtsort, den Menschen aus aller Welt in sich tragen. So reifte die Idee für LaPosch.

#### **LaPosch entsteht**

Zurück in Biberwier begann Dominik 2007 mit der Planung von sechs Chalets – eingebettet in grüne Wiesen, gelegen an der Loisach, einem Gebirgsfluss, der nahe dem Fernpass entspringt und die Landschaft rund um Biberwier prägt, bevor er nach 113 Kilometern in die Isar bei Wolfratshausen mündet.

2008 folgte der Spatenstich für sechs Chalets, und 2009 konnte Dominik seine ersten Gäste begrüßen. Zwischen 2010 und 2013 wuchs das Chalet-Dorf weiter: 2010 kamen die beiden Kuschel-Chalets hinzu, 2013 entstanden mit den Zwillingsschalets zwei moderne Luxus-Lodges. Im selben Jahr bescherte das Münchner Oktoberfest dem Unternehmer Dominik Posch sein großes, privates Glück. Auf dem größten Volksfest der Welt lernte er Amelie kennen. Die gelernte Hotelkauffrau ging nun mit ihm gemeinsam den Weg in die Zukunft. 2014 heirateten sie und teilten sich fortan LaPosch: er als der Visionär und Denker, sie als die kreative Kraft, die Ideen mit Leben füllt, und gemeinsam sind sie leidenschaftliche [Gastgeber](#).

2016 erhielten zwei Chalets ein umfassendes Facelift. 2017 wurde schließlich zu einem Jahr voller Höhepunkte: Sohn Ludwig kam zur Welt, der Kristallsee wurde angelegt und rund um ihn entstanden sechs weitere Chalets. Damit wuchs das „Dorf“ auf insgesamt 16 Einheiten und eine kleine geweihte Kapelle. Zudem eröffnete das Restaurant Walters“.



LaPosch  
LIVING LANDS

2019 wurde Sohn Jakob geboren und LaPosch entwickelte sich zu *LaPosch – Dein Bergaway*. 2021 machte die Geburt von Tochter Leni das Familienglück schließlich vollkommen.

### **LaPosch lässt sich in vier Kategorien beschreiben**

Die **Chalets** im traditionellen Tiroler Stil.

**Lodges**, die moderneren Stil mit Berghütte-Charme verbinden

**Lakeside-Villen**, großzügig geschnittene, doppelstöckige Villen am Kristallsee

**Poolvillen** mit einem eigenen Pool in absoluter Privatsphäre

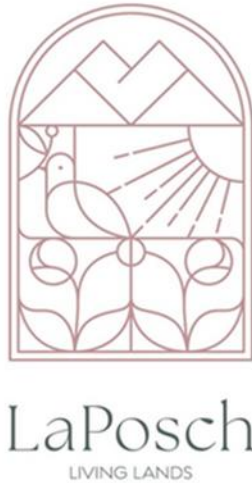
Alle vier Kategorien verfügen über eine Sauna und Kamin mit Echtfeuer, die insbesondere im Winter den Aufenthalt in der verschneiten Landschaft gemütlich und heimelig machen. Darüber hinaus zählen Infrarotkabinen, Hot Pots und Whirlwannen teilweise zur Ausstattung.

### **Kulinarik**

Mit viel Liebe zum Detail und einem persönlichen Service verwöhnen die Gastgeber ihre Gäste kulinarisch. Das Tiroler Frühstück wird am Vortag individuell aus 47 ausgewählten Zutaten von den Gästen zusammengestellt und am nächsten Morgen lautlos in den Vorraum jedes Chalets, jeder Lodge sowie der Lakeside- und Poolvillen geliefert.

Zwischen 8.15 und 9.45 Uhr zieht das LaPosch-Eiermobil durch das Dorf und bringt frisch zubereitete Eierspeisen direkt an die Haustür. Hochwertige Siebträger-Kaffeemaschinen, Heißwasserbereiter, Teekannen sowie eine Auswahl an Kaffee und Tee gehören zur Grundausstattung – so können sich Gäste jederzeit mit warmen Getränken versorgen. Am Nachmittag gibt es hausgemachte Kuchen.

Für den Abend stehen zwei Genusswelten zur Wahl: ein entspanntes Dinner in den eigenen vier Wänden oder ein Besuch im 2 Hauben Restaurant *Walters*. Auf Wunsch wird das Abendessen – ebenso wie das Frühstück – direkt ins Chalet oder in die Villa geliefert. Die Gäste wählen vormittags aus der Speisekarte, und das LaPosch-Team serviert Aperitif und Menü zur gewünschten Zeit in die privaten Rückzugsorte.



### **Alles kann, nichts muss**

Ein Aufenthalt im LaPosch bedeutet Freiheit: „Alles kann, nichts muss.“ Wer Ruhe sucht, findet in seinem Chalet einen persönlichen Rückzugsort voller Entspannung. Aktive Gäste entdecken im Zugspitzgebiet zahlreiche Möglichkeiten – im Winter Skifahren, Langlaufen oder Rodeln, im Sommer Wanderwege und Bergtouren. Gemütliche Spaziergänge rund um Biberwier oder entlang der Loisach laden zum sanften Naturgenuss ein. Die Nähe zur Loisach prägt das besondere Ambiente des LaPosch: Der Fluss verstärkt die alpine Ruhe, und einige Chalets bieten sogar direkten Blick oder Zugang zum Ufer.

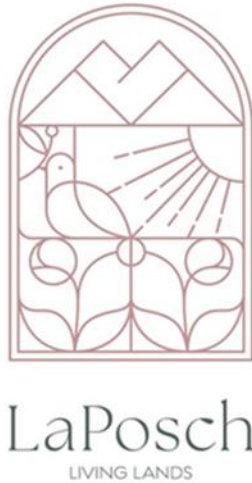
### **LaPosch - Living Lands – die Zukunft von LaPosch**

Für die Zukunft soll der Flussverlauf der Loisach eine besondere Rolle für [LaPosch – Living Lands](#) spielen. „Unser Anspruch ist es, LaPosch immer wieder auf eine neue Ebene zu heben“, so Amelie Posch. „Mit LaPosch – Living Lands wollen wir etwas hochwertiges schaffen, das zeitlos ist, das Generationen verbindet und auch für die, die gerade erst heranwachsen, Bedeutung hat.“

### **LaPosch – Living Lands – Eröffnung im Sommer 2026**

Amelie und Dominik Posch zeichnen sich nicht nur durch ihre Ideen, sondern vor allem durch den Mut, sie umzusetzen und die Zukunft zu gestalten aus. LaPosch war bereits mit dem ersten Spatenstich 2008 ein Ort, der seiner Zeit einen Schritt voraus war und fast zwei Jahrzehnte später immer noch Bestand hat, eine geschützte Welt. Dasselbe soll nun für LaPosch - Living Lands gelten.

Auf einem angrenzenden Grundstück entlang der Loisach entstehen bis zum Sommer 2026 [10 weitere Einheiten für einen Urlaub in der Natur mit absoluter Privatsphäre](#) auf dem insgesamt 65.000m<sup>2</sup> umfassenden Grund. Sechs der neuen Einheiten liegen direkt an der Loisach und vier Suiten werden im neuen Haupthaus entstehen mit bis zu fünf Metern Raumhöhe und einem freien Blick über Felder, Wiesen und in die umliegenden Berge.



### **Martin Gruber – Der Architekt, der einen Ort sein lässt**

Für ihre Zukunftspläne arbeiten Dominik und Amelie Posch mit dem Südtiroler Architekten Martin Gruber zusammen, den sie aus der gemeinsamen Arbeit für das [Alpine Hide eriro](#) kennen und mit dem sie eines eint, der innere Gefühlszustand zu einem Projekt. Martin Gruber hat es einmal so beschrieben: „Bei mir ist es immer ein Gefühlszustand, wenn ich einen Auftrag annehme, also eine gewisse Sympathie, um nicht zu sagen, ich muss etwas gernhaben oder fast schon ideal wäre, wenn man es liebt. Liebe ist ein großes Wort, aber ich bemühe mich, mich einzulassen.“ Für Martin Gruber besteht die Liebe bei seiner Arbeit darin, auf Details zu achten, auf die Menschen und die Materialien. „Materialien dürfen sich verändern und schließlich ist das gute Material noch da, wenn ich als Architekt längst nicht mehr da bin.“

Mit **LaPosch – Living Lands** wollen sich Dominik und Amelie nun weiterentwickeln. „Es wäre einfach gewesen, LaPosch um ein paar Chalets zu erweitern, schließlich war und ist das bis heute ein Erfolgsmodell, das oft kopiert wurde. Als die beiden mich angerufen und gesagt haben, wir wollen uns ein Stück weit neu erfinden, war ich dabei“, so Martin Gruber.

Die Liebe zur eigenen Heimat und zur Natur sind auch jetzt die Antriebsfedern von Dominik und Amelie, die mit ihrem neuen Projekt der Natur etwas zurückgeben möchten. Auf einem Grundstück, ehemaliges Brachland, neben dem LaPosch, entsteht nun ein neuer Teil von **LaPosch – Living Lands**, dessen ruhige [Architektur](#) so nah wie möglich mit der Natur verbunden ist. Die Menschen, die hier ab Sommer 2026 Urlaub machen werden, sollen die Zuwendung zur Landschaft, zu Naturereignissen, den Jahreszeiten und die Zuwendung zu sich selbst und ihren Mitmenschen finden, sie werden mit neuen Bildern und nachhaltigen Eindrücken zurückkehren.

„Die Gäste werden die Natur spüren und magische Momente erleben, wie die Stille einer Schneelandschaft, das Erwachen der Flora mit all ihren Aromen im Frühjahr, die Frische eines Sommerregens und den Duft und die tiefen Farben des Herbstes. Diese Intensität



LaPosch  
LIVING LANDS

und diese Eindrücke sorgen dafür, dass wir uns erholen“, so Martin Gruber. Durch die Einbeziehung der Natur in die Architektur sorgt Gruber dafür, dass sich „alles permanent verändert und verdichtet“. Mit Verdichtung meint er ausschließlich „atmosphärische Verdichtung“ – eine emotionale und ästhetische Intensivierung.

### **Es braucht „heile“ Orte, wenn die Welt emotional abkühlt**

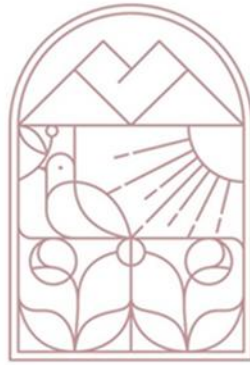
„Wir wollen neue Perspektiven und eine neue Atmosphäre schaffen, ein neues Kapitel für LaPosch aufschlagen“, so Dominik Posch. „LaPosch – Living Lands soll für das stehen, was für uns seit jeher das Wertvollste ist: **Zeit, Zuwendung und Raum.**“ Gemeinsam mit dem Team von unikateur, einem Entwickler außergewöhnlicher Hospitality-Konzepte, definierten Amelie und Dominik das, was ihr neues Vorhaben symbolisiert: Einen Ort, der zwei Dinge schenkt: Zuwendung und Raum für das Wesentliche. Luxus wird in diesem Zusammenhang zeitlos, achtsam, und tief erfüllend. In Living Lands verschmilzt Wohnraum mit Lebensraum und Privatsphäre mit einem Miteinander. Die Weite der Landschaft, die zum Rückzugsort wird, und die Schönheit der Natur schaffen Abstand vom Alltag und Platz für neue Perspektiven.

„**Wenn die Welt emotional abkühlt, braucht es „heile Orte“** wie unsere Chalets und das, was wir nun in den nächsten Monaten hier schaffen“, so Dominik Posch. „Unsere Gäste haben die Wahl, sich selbst oder anderen und der Natur zuzuwenden. Man kann sich bei uns zurückziehen und am nächsten Tag auf Entdeckungsreise gehen, andere Menschen treffen und die Außenwelt einfach für eine Zeit lang ausblenden.“

### **Zehn neue Refugien, viel Natur, Erholung und Genuss**

Angelehnt an den Lauf der Loisach entstehen **sechs neue Einheiten, sogenannte Bach-Logen**, mit Rückzugsraum, Sauna, Hot Pot, offenem Kamin, Garten, Zugang zur Loisach, Küche und viel Weite. **Die Architektur ordnet sich dem Ort unter, reduziert Eingriffe und fördert die Biodiversität.**

Jede Einheit besteht aus zwei Flügeln und einem Außenbereich mit Terrasse. Im Tagbereich befindet sich eine Sitzlandschaft, die organisch frei angeordnet ist, mit Kaminofen, ergänzt durch einen zurückgesetzten Küchenblock mit Essecke. Der Nachtbereich setzt sich aus Schlafzimmer, Bad und Sauna zusammen. Im Winkel



LaPosch  
LIVING LANDS

zwischen den beiden Bereichen gibt es im Außenbereich einen Tisch mit einer beheizten Stein- oder Holzbank, so dass die Gäste jede Jahreszeit und Witterung geschützt erleben können.

Neben diesen Rückzugsorten, die in die Landschaft eingebettet sind, entfalten sich **Lebensräume für Flora und Fauna**, Flächen für Anbau und Plätze für Gäste, die die Nähe zur Natur suchen. Eine erdverbundene Architektur wird sich in die Kulisse des Tals und des bereits bestehenden Chalet-Dorfes einfügen. **Sanft geschwungene Formen wirken wie aus der Erde gewachsen, mit begrünten Dächern, die den natürlichen Verlauf des Geländes aufnehmen und betonen.** Aus der Vogelperspektive wird vor allem Grün und ein natürlich kuratierter Garten zu sehen sein.

Darüber hinaus entsteht ein Haus, in dem der Gast ankommt und von wo aus er in sein Urlaubsdomizil geführt wird. Hier werden sich das neue **Signature-Restaurant „Klaras“**, benannt nach der Großmutter von Dominik, mit **offener Küche und Chefs-Table**, das bereits bestehende **2-Hauben-Restaurant „Walters“**, eine Lounge, die neue **Flora Bar** und zusätzlich **vier Suiten, die Himmelslogen**, befinden. Für den Architekten und die Bauherren ist dieses Haus vor allem auch Treffpunkt der Menschen, die zusammensitzen, lachen, etwas essen und trinken möchten. „Die Gäste können sich zurückziehen, in ihr Refugium an der Loisach, in eine der vier Suiten oder in eines der Chalets, und wenn sie unter Menschen sein möchten, sich austauschen und mitteilen, dann ist hier der Ort an dem das passieren kann“, betont Martin Gruber.

Das **„Gartenbad“** wird ein Ort der Bewegung und des Rückzuges. Der **50 Meter lange Outdoor-Pool** wird durch einen **Indoorpool** und **Watsu** ergänzt. Das **Gewächshaus im Gartenbad** wird ein lebendiger Ruhepol. **Ruheräume, Yoga, Sauna, Dampfbad, Behandlungsräume und eine private Spa-Suite** werden das Spa-Angebot von LaPosch signifikant verändern. Für Familien gibt es einen abgetrennten Bereich mit **Babypool**.

Zusätzlich entsteht ein Parkplatz für ein autofreies Dorf.



### **LaPosch – Living Lands – mehr als ein Ort**

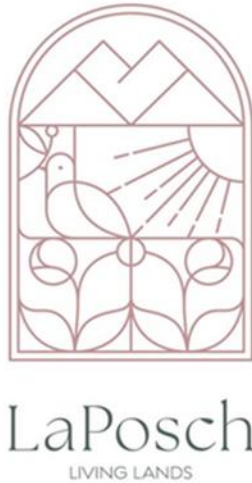
LaPosch – Living Lands ist ein Symbol für das, was heute am wertvollsten geworden ist: Zeit, Zuwendung und Raum. Ein Ort, der Zuwendung schenkt zu sich selbst, zu anderen und zur Natur. *Living Lands* schenkt mehr Raum für das Wesentliche und definiert Luxus als zeitlos, achtsam und tief erfüllend.

### **atelier zürich – Designs erzählen Geschichten**

Das **Interior-Design-Studio atelier zürich** unter der Leitung von Claudia Silberschmidt prägt die neue Welt von LaPosch - Living Lands entscheidend mit. Um die Essenz des Ortes zu verstehen, verbrachte das Team mehrere Tage bei Amelie und Dominik Posch. „Mehrere Tage waren wir bei Amelie und Dominik, um deren Gedanken und Visionen kennenzulernen, die Umgebung und die extreme Naturverbundenheit zu spüren. Die Landschaft, Blumenwiesen, die ikonische Zugspitze, die Nadelwälder und der schlangenförmige, natürliche Kurs der Loisach, das warme, wohlige Gefühl bei LaPosch sind ein Teil der Eindrücke, die in die Arbeit von atelier zürich fließen, der andere Teil sind die lokale Handwerkskunst und die natürlichen Materialien.“

Diese Eindrücke bilden das Fundament eines Designs, das sich bewusst der Natur verpflichtet fühlt. Nachhaltigkeit bedeutet für atelier zürich nicht nur ökologische Verantwortung, sondern auch gestalterische Langlebigkeit – Materialien, die mit den Jahren an Charakter gewinnen, statt an Schönheit zu verlieren.

Pascale Müller von atelier zürich beschreibt die **Vision der Bauherren** so: „Für Dominik und Amelie Posch war eines ganz wichtig, dass wir eine Verbindung zwischen dem traditionellen Tirol und französischer Eleganz schaffen. Für uns war da sehr schnell klar, die Verbindung liegt zum einen in der Beziehung von Dominik Posch zu Frankreich und in der Handwerkskunst, in floralen Mustern, aber dann eben in der Finesse, wie man mit diesen Mustern umgeht, wie man diese übersetzt. Konkreter: Wie man zum Beispiel ein alpines Blumenmuster nehmen kann und das auf traditionell französische Art in ein Gobelins-Gewebe übersetzt.“



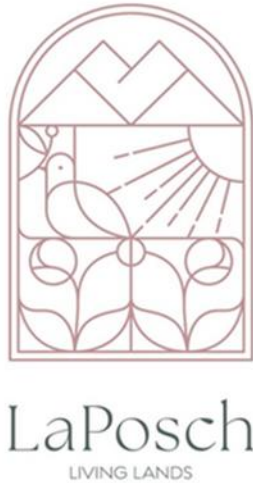
Für sie ist diese **Verbindung kein Widerspruch**, sondern eine Bereicherung: „Das Florale zeigt uns die Natur in Tirol und wir sind in Europa und holen uns einfach handwerkliche Hilfe von unseren Nachbarn. Ein bisschen französischen Flair und vielleicht etwas mehr feminine Eleganz.“

So entstehen Räume, die emotional aufgeladen sind. Weichheit bewirken. Verbindung aufbauen. Das Flussbett der Loisach inspirierte das Kieselmosaik der Böden, lokale Hölzer formen die Wandverkleidungen. Bordeauxrote Kaminfliesen setzen warme Akzente, während gewobene Wollteppiche in satten Rottönen und Sofastoffe mit geometrischen und floralen Gobelinmustern eine moderne alpine Wohnlichkeit schaffen.

Auch die neuen Suiten folgen diesem gestalterischen Leitfaden. Im Haupthaus hingegen wird die Blumenwiese zur zentralen Muse: Der Kamin erhält eine Blütenstempelform, und im zukünftigen *Klaras Restaurant*, der kleinen Schwester des *Walters*, werden Blumen in die Tischplatten eingegossen – gesammelt von den Kindern der Bauherren. atelier zürich gestaltet nahezu alle neuen Bereiche von LaPosch - Living Lands. Für den Boden im Haupthaus, der die Strukturen eines ausgetrockneten Wiesenboden aufnimmt, wählte das Team Hirnholzparkett. Terracotta-Fliesen bilden das Grundmaterial für Böden und Wände im Badehaus – warm und erdig.

### **Exklusive Zusammenarbeit mit Claire de Quénetain besiegelt**

Der Brückenschlag zu Frankreich, den atelier zürich gekonnt umsetzt, wird durch die Zusammenarbeit mit der **französischen Kunstschaaffenden Claire Quénetain** unterstrichen, die Amelie und Dominik nach einem Treffen für eine Zusammenarbeit gewinnen konnten. Claire de Quénetain ist eine französische Künstlerin und Designerin, die für ihre farbenfrohen, botanisch inspirierten Textildesigns und Wandmalereien bekannt ist. Ihre Werke zeigen Pflanzen, Gärten, Architekturdetails und Farben, oft in spontaner, lebendiger Malweise. Für LaPosch - Living Lands wird sie ein **Muster entwickeln**, das fortan auf Stoffen, Tapeten, Merchandising Produkten und natürlich der Website zu sehen sein wird. Außerdem wird sie **sechs Wandgemälde** und **zwei Eingangstüren** gestalten.



### **Garten inspiriert von Piete Oudolf**

Der Garten wird kein Ziergarten, vielmehr eine Vorratskammer für die Küche und für Gäste mit Kräutern, Gemüse, Obst – einfach eine essbare Vielfalt. Inspiriert wurde der Garten von **Piete Oudolf**, einem niederländischen Landschaftsarchitekt. Er gilt als einer der einflussreichsten Gartengestalter der Gegenwart und Mitbegründer der „New Perennial Movement“, die naturnahe Pflanzungen in den Mittelpunkt stellt. Gärten sind für ihn keine Dekoration, sondern lebendige Prozesse.

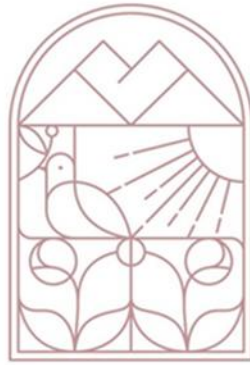
### **Landschaftsarchitekt Leon Kluge**

Für die Gartenabschnittsplanung im Frühjahr 2026 wurde mit dem **Südafrikaner Leon Kluge** Kontakt aufgenommen. Leon Kluge ist ein international renommierter Landschaftsarchitekt, bekannt für seine poetischen, naturnahen und oft skulpturalen Garteninstallationen. Er verbindet Kunst, Botanik und kulturelle Narrative zu eindrucksvollen Landschaftserlebnissen. Innerhalb der Arbeitsgruppe entwickelt er das Flächenkonzept für LaPosch Living Lands mit einem Waldgarten auf 1.800 Quadratmetern, Staudenbeeten und natürlichen Wasserläufen sowie eigenen Bienenstöcken weiter.

### **Nicht einfach mehr vom Gleichen schaffen...**

Mit der Erweiterung öffnen Amelie und Dominik Posch ein neues Kapitel für LaPosch – Living Lands – ein Kapitel, das den Charakter des Hauses noch deutlicher sichtbar macht. Aus dem vertrauten Chalet-Dorf wächst ein **Garden Boutique Resort** heran, ein Ort, an dem Natur, Architektur und Haltung ineinandergreifen. Ihr Anspruch ist **nicht, einfach „mehr vom Gleichen“** zu schaffen, sondern neue Perspektiven zu eröffnen – für LaPosch, für die Region und für eine Zukunft, die bewusst gestaltet wird.

„Wir wollen auch weiterhin nachhaltig bleiben und, wenn möglich, noch eine Schippe drauflegen“, sagt Dominik Posch. Dieser **Anspruch ist kein Marketingversprechen**, sondern gelebte Überzeugung: Holz aus dem eigenen Wald, Wasser aus der örtlichen



LaPosch  
LIVING LANDS

Quelle, Produkte aus dem Garten und von den Menschen aus der Nachbarschaft. Nachhaltigkeit bedeutet für die beiden aber mehr als ökologische Verantwortung. Sie umfasst auch die Investition in den regionalen Markt, die Stärkung lokaler Betriebe und die Schaffung neuer Arbeitsplätze – ein Kreislauf, der die Region trägt und zugleich von ihr getragen wird.

So entsteht **ein Ort, der nicht nur Urlaubsziel ist, sondern Haltung zeigt**: ein Refugium, das im Einklang mit seiner Umgebung wächst und in dem jeder Schritt in die Zukunft mit Respekt vor dem Ursprung gesetzt wird.

### **Unikateur – von der Vision zum ganzheitlichen Marketingkonzept**

Ein Projekt wie **LaPosch – Living Lands** braucht ein individuelles Branding- und Produktkonzept. Deshalb haben Amelie und Dominik Posch von der ersten Idee bis zur Umsetzung eng mit dem Konzept- und Realisierungsbüro **unikateur** zusammengearbeitet, um LaPosch – Living Lands als starke, konsistente Marke zu etablieren. Dabei entstanden nicht nur ein unverwechselbares Design und eine klare Corporate Identity, sondern auch eine ganzheitliche Marketing- und Produktstrategie. Die langjährige Zusammenarbeit brachte bereits Projekte wie das eriro Alpine Hide hervor. unikateur ist ein Konzept- und Realisierungsbüro für außergewöhnliche Hospitality-Konzepte. Seit 15 Jahren begleiten sie mit einem methodischen, beratungsorientierten Ansatz Projekte in Deutschland, Österreich und Italien.

Weitere Informationen unter: <https://www.laposch.com/de/>

### **Pressekontakt**

Global Communication Experts GmbH

Claudia Dressler

Osterwaldstraße 10/ G19, 80805 Munich

M: +49 173 94444 23

[LaPosch@gce-agency.com](mailto:LaPosch@gce-agency.com)